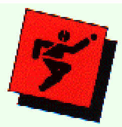
Nach Abschluß aller Runden hat man eine grobe Rangfolge durch die Zahl der Siege. Wenn hinreichend viele Runden gespielt werden, so steht am Ende auch ein Turniersieger fest: so hat bei 32 Formationen nach spätestens 5 Runden, bei 64 Formationen nach spätestens 6 Runden höchstens eine Mannschaft kein Spiel verloren. Die Buchholzzahlen (BHZ) dienen nun zur Festlegung der Reihenfolge unter Teilnehmern mit der gleichen Anzahl von Siegen. Die BHZ ergibt sich aus der Summe der Zahl der Siege der jeweiligen Turniergegner und ist somit ein gewisses Maß für die Schwere der selbst errungenen Siege. Sollte auch damit die Rangfolge noch nicht feststehen (bei gleicher Siegzahl und gleicher BHZ), so nimmt man noch die Fein-Buchholzpunkte (fBHZ) zu Hilfe. Die fBHZ ist ganz einfach die Summe der BHZ der Gegner.

Terminkalender

Zwei Einladungen vom **1. Chemnitzer Pétanque-Club**:
7.6.1998 14.30 Kleines Sommerturnier (Doublettes Super Melée) am Wasserschloß Klaffenbach , Startgeld 1.- DM
21.6.1998 10.30 Offene Stadtmeisterschaft (Doublettes Super Melée), Chemnitzer Schloßberg, Startgeld 7.- DM



Wir wurden auch in diesem Jahr vom Sport- und Bäderamt Leipzig gebeten, unseren Verein und unsere Sportart beim traditionellen **Konsumfest** vorzustellen. Wir treffen uns dazu am Sonntag, **28.6.1998** 9.45 Uhr an der Festwiese vor dem Zentralstadion.

Wie bereits bekannt, findet am **4.7.1998** unser **„2. Pastis-Turnier“** statt. Um den Platz noch einmal so richtig „auf Vordermann“ zu bringen, sind weitere *Arbeitseinsätze* erforderlich: Die Termine werden *allen Mitgliedern* noch bekanntgegeben.

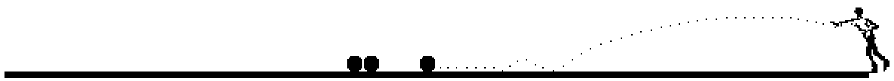
Am **1.8.1998** findet das internationale Triplettes-Turnier **„Grand Prix Leipzig“** rund um das Völkerschlachtdenkmal statt. Große Preisgelder sind vorgesehen. Unser Club wurde kurzfristig in die Organisation mit einbezogen.

Impressum
Herausgeber: Leipziger Pétanque-Club „Pastis 1996“ e.V.
c/o Thomas Voigt, Mühligstr. 4, 04177 Leipzig, ☎ 0341 / 4 77 36 59
Text- und Bildbeiträge sowie alle den Verein betreffenden Infos nimmt ständig entgegen die
Redaktion: Christine Hartwig, Seipelweg 9, 04347 Leipzig, ☎ 0341/232 42 86
Beiträge Diana Scheffler, Christine und Rolf Hartwig
Fotos: Dieter Stehr, Rolf Hartwig
Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an Mitglieder und Freunde ausgegeben.

Pastis-Info Nr. 2 / 1998

Schlagzeilen

- Durch wiederholte Vorsprache beim Sport- und Bäderamt Leipzig ist es uns gelungen, unser **Boulodrome** vergrößern zu lassen sowie Gelder für den Ausbau des Steinhauses und zur Pflege der dazugehörigen Grünanlagen zu erhalten. Erste Maßnahmen zum Innenausbau wurden durch Olaf und Vicky ergriffen; Jens hat außerdem bereits einen großen Teil der Innenwände verputzt. Anschließend wird Michael die Elektrik wieder zum Funktionieren bringen. Geplant ist desweiteren, ein Waschbecken und eine chemische Toilette zu installieren.
- Ein erster deutlicher Erfolg der Präsenz unseres Vereins im **Internet** (`http://petanque.home.pages.de/`) zeigte sich im März. Per e-mail erhielten wir vom „Cyclo tourist pétanque club Orech“ für vier Doubletten eine Einladung zum Pétanque-Turnier „Intégrale cup ’98 International“. So fuhren Anfang Mai Thomas / Mathias, Regina / Dieter, Diana / Vicky und Olaf / Helmut zu ihrem ersten international besetzten Turnier in die Nähe von Prag. Einen Bericht von Diana lest Ihr in dieser Ausgabe.



- Am 27. März konnte Azar in der Mädlerpassage das Bistro **„Paname“** eröffnen. Damit haben auch unsere schönen Fototafeln, die unseren Verein vorstellen, eine neue Heimat gefunden. Wir wünschen Azar stets ein übervolles Haus.
- Für die Vielfalt der französischen Gastronomie in Leipzig sicher erfreulich: Die von unserem Ehrenmitglied Christian Lafont begündete **„La Cigale“** in der Reichpietschstraße wird inzwischen von Udo Michels und Jörg Torazza weitergeführt.

Azar bei der Entgegennahme unseres Eröffnungspräsents

Leipziger Spieler bei Turnieren

Erste internationale Turniererfahrungen

Diana Scheffler berichtet:

Unser erstes „internationales“ Turnier, das „Intégrale Turnier“ in Orech bei Prag am 1./2. Mai 1998, war eine der schönsten Erfahrungen, die wir bisher auf Wettkampf-Ebene machen konnten. Dies lag nicht nur an der ungezwungenen Atmosphäre des Turniers, sondern auch an der nicht zu übertreffenden Gastfreundschaft der Tschechen.

Unter Beteiligung von Schweizern, Österreichern, Belgiern sowie Slowaken wurde auf einem hohen Niveau gespielt. Da mitzuhalten, war, vor allem aufgrund der Bodenverhältnisse auf einigen Spielflächen, für uns nicht immer leicht.

Dennoch durften wir uns über recht gute Plazierungen im Mittelfeld freuen und haben dazu ein paar unvergeßliche Tage mit Super-Stimmung erlebt.

Bunte Flaggen wehen über dem Boulodrome in Orech

Pétanque kann auch nackt gespielt werden

Christine und Rolf Hartwig berichten:

Vielen ist es sicher nicht so bekannt, aber neben den Turnieren des Deutschen Pétanque-Verbandes und natürlich den Spielen von Freizeit-Boulern, Spielgemeinschaften und Vereinen, die nicht zum DPV gehören, gibt es noch eine weitere, sehr spielstarke Pétanque-Szene in Deutschland. Gemeint sind die Pétanquer im DFK (Deutscher Verband für Freikörperkultur - Verband für Familien- und Breitensport e. V.). Die Pétanque-Abteilungen der im DFK zusammengeschlossenen Vereine veranstalten eine Vielzahl schon sehr traditionsreicher Turniere: Freundschaftsturniere, Meisterschaften der Landesverbände und die DFK-Meisterschaften. Als bereits mehrjährige Mitglieder im DFK sagten wir uns, daß wir dort doch auch einmal mitmachen könnten. Die (von der Entfernung her) geeignetsten Termine aus dem umfangreichen Turnierkalender lagen an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden. So fuhren wir als Doublette am 2./3. Mai nach Berlin-Heiligensee zum VdS Berlin und am 9./10. Mai zu den Sonnenseespielen des BffL Hannover. Wir wurden in beiden Vereinen sehr gastfreundlich aufgenommen: Mitglieder hatten uns für das Wochenende jeweils ihren Bungalow bzw. Wohnwagen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Bei den Turniereröffnungen wurden wir sowohl in Berlin als auch in Hannover sehr freundschaftlich als die ersten Mitstreiter aus den neuen Bundesländern begrüßt. Die Turniere sind sportlich als von sehr hohem Niveau einzuschätzen, das betrifft das fachliche Können der meist sehr turniererfahrenen Teilnehmer, die z.T. von sehr weit her angereist waren, als auch das in Berlin von Spiel zu Spiel sehr unterschiedliche, aber immer schwierige Terrain der ausgelosten Spielbahnen. In Hannover wurde gar nur auf Rasen gespielt. Die Teilnehmer kamen aus je zwei verschiedenen Vereinen Berlins und Hannovers, aus Kiel, Hamburg, Wagrien (an der Ostseeküste), Hildesheim, Wuppertal, Duisburg, Bremen, Langenhagen, Bielefeld, Hohenlohe. So können wir stolz darauf sein, in unserer Unerfahrenheit in Berlin trotzdem zwei von fünf Spielen und in Hannover zwei von sechs gewonnen zu haben.

Zu diesen schönen Wochenenden gehörten natürlich gesellige Abende, an denen wir in den Kreis der sich schon lange Kennenden freundschaftlich aufgenommen wurden. Und es war für uns Gelegenheit, da beide Vereinsgelände an einem See lagen, für dieses Jahr anzubaden. In Hannover erlebten wir echtes Sommerwetter, so daß auch ganz „zünftig“ - wie unter FKKlern üblich - ohne störende Kleidung gespielt werden konnte. Es waren unvergeßlich schöne Wochenenden, so daß feststeht, daß wir auch in Zukunft sicher manche DFK-Turniere besuchen werden. Auf jeden Fall gehören wir jetzt auch zu der großen Familie der Pétanquer des DFK.

Sommerliche Rasenspiele

École de la Pétanque

Buchholzpunkte

Das Schweizer System ist als Turnier-System besonders beliebt, weil es im Gegensatz zu k.o.-Systemen allen Teilnehmern erlaubt, von Anfang bis Ende eines Turniers aktiv mitzuspielen. Daran ändert sicher auch die Tatsache nichts, daß der DPV für Wertungsturniere das Schweizer System nicht zuläßt.